

völligen Hor, nach vielen ausgestandenen Gefährlichkeiten conserviret werden.

§. 47. Letzlichen so ist auch notorisch / daß von vielen curiösen allerhand Demonstrationes gemacht und gewiesen worden / wie aus der Asche und Salz / Item aus dem Liquore unterschiedener Bäume und Holzes in Gläsern und andern Gefässen / eine jede Art Bäume angeflogen / oder angeschossen zusehen gewesen / daß man also schliessen kan / wie die Natur spielet / und wie jeder Baum seines gleichen in der Aschen wieder herfür bringen will / damit kein Holz-Geschlecht auf der Welt untergehen möge.

§. 48. Diese und dergleichen Dinge geben wohl schöne Meditationes, aber die rationes physicae sind desto schwerer zu ergründen; Dahero es auch scheint / als ob man vergeblich darinnen scrupulire. Nichts desto weniger giebt es doch darbey zum öfftern eine gute Anweisung / wie man sich in einem und andern bey Säen und Pflanken / und in Pfleg- und Wartung derer Bäume künfftig vorsichtiger aufführen / und zugleich trösten könne / daß man hieran gethan / was man gekunt: Wie den wohl wahr / daß von dergleichen Nachgrüblen in natürlichen Dingen zu Zeiten wenig Nutz gespühret / und gefunden wird; Unterdessen aber so werden diejenigen verhoffentlich nicht zu tadeln seyn / die sich hierunter bemühen und denen Sachen / und der sonderbahren Wunder-Wercke der Natur nachdencken / dabeneben ihre nachahmende oeconomiche Wissenschaft und Kunst anwenden / da es denn ohne Nutz nicht abgehet, auch andern mehr Anlaß giebet / dem Werck weiter nachzuhengen und nachzufinnen / auch künfftigen Schaden dabey zuverhüten. Es ist doch außser Zweifel eine Lobenswürdige Begierde / Erfindungen auszuforschen / und zusuchen / die Land und Leuten / oder der Nach-Welt einzigen Nutzen schaffen können. Dann die Natur hält den Menschen noch viel Dinge verborgen / zumahl wenn dieser zum öfftern auch wieder die Natur hierunter handelt / und selbiger nicht folgen will / ob sie gleich ihm viele und gnugsame Gelegenheit diesfalls an die Hand giebt. Gewiß der Natur Lauff in solchen Dingen / sonderlich wie sie wunderbarlich bey der Bäume Zustand so wohl Sommers / als Winters-Zeit agiret / muß uns alles Miracul deuchten / indeme unser Verstand keinesweges hin langet / daß wir solten die eigentliche Ursache und rationes hierunter penetriren / man sey auch so curieux, als man immer wolle / oder könne. Und ob man gleich alle nur ersinnliche Mittel anwenden möchte; So bleibt es doch diesfalls ein unvollkommenes Werck.

§. 49. Alleine es ist eben nicht daraus zuschliessen / daß man desperiren solte / eine / oder die andere Vollkommenheit zuerfinden / zumahl